

Inhaltsverzeichnis.

I. Beschluß der Bürgerschaft vom 28. September 1910	S. 1125.
II. Mitteilung des Senats vom 30. September 1910:	
1. Versuchsweise Einrichtung einer Abshlußklasse für Volksschüler der Mittellassen, die im letzten Schuljahre stehen	" 1126.
2. Zahlung einer Rente an den Privatmann Schluer	" 1127.
3. Kanalisierung der Sebildsbrüder Chaussee	" 1127.
4. Ankauf des in der Feldmark Grambke liegenden Grundstücks, Kataster-Bezeichnung 1307	" 1128.
5. Fleischsteuerung	" 1128.

Beschluß der Bürgerschaft

vom 28. September 1910.

1. Überschwemmungen in der Hohentorsvorstadt.

Die Bürgerschaft verweist die Vorlage an eine Kommission von neun Mitgliedern, die sie dem Senat demnächst namhaft machen wird. Sie erteilt dieser Kommission den Auftrag, auch über die in anderen Teilen der Stadt vorgekommenen Überschwemmungen zu beraten und zu berichten.

2. Ankauf des in der Feldmark Grambke liegenden Grundstücks, Katasterbezeichnung 1307.

Die Bürgerschaft genehmigt den vorliegenden Vertrag mit H. Gieschen (Verhdlgn. S. 1111) und bewilligt den Kaufpreis mit M 19 832,50 sowie an Kosten und Abgaben

"	367,50
insgesamt demnach	M 20 200,—

auf das Budget für außerordentliche Verwendungen, Fonds Ankauf von Grundstücken, nach.

3. Polizeiwache im Verwaltungsgebäude am Hafen I des Zollausschlußgebiets.

Die Bürgerschaft stimmt dem Senat darin bei, daß sich die Errichtung einer Nachtpolizeiwache im Verwaltungsgebäude am Hafen I nicht empfiehlt.

4. Krematorium.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, die Deputation für die Friedhöfe zu veranlassen, einen Bericht zu erstatten, ob es sich empfiehlt, die Gebühren für Einäscherungen zu ermäßigen.

5. Herabsetzung des Preises für elektrischen Strom.

Die Bürgerschaft verweist die Vorlage nebst den in der Verhandlung gestellten Anträgen sowie den bei der Budgetberatung zurückgestellten Antrag Nr. 5 und die Eingaben der Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer (Verhandlungen der Bürgerschaft Nr. 30) an eine Kommission von neun Mitgliedern, die sie dem Senat demnächst namhaft machen wird.

6. Krematorium.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, die Deputation für die Friedhöfe mit einem Bericht darüber zu beauftragen, ob es sich empfiehlt, die Einnahme und Ausgabe für Einäscherungen und den Betrieb des Krematoriums im Budget besonders aufzuführen,

und ferner,

ob es sich empfiehlt, für den Transport von Leichen vom Bahnhof zum Friedhof außer den Sätzen der ersten vier Klassen einen Satz von 20 M, womit die Selbstkosten gedeckt sind, festzusetzen, da die fünfte Klasse für 17 M nach Meinung der Friedhofsdeputation für Unbemittelte bestimmt ist.